

4. Vierteljahr / Woche 14.10. – 20.10.2012

03 / Der Mensch – Bild Gottes

➤ Zielgedanke

Gott will den Menschen von innen heraus nach seinem Bild erneuern.

➤ Einstieg

Wähle eine Alternative aus!

Alternative 1 (emotional)

Bring einen Handspiegel mit in die Gesprächsgruppe. Jeder soll hineinschauen und sagen, was er sieht. Nicht kommentieren, auch wenn die Äußerungen albern sein sollten! Dann fragen: Habt ihr Gottes Ebenbild im Spiegel gesehen?

Äußerungen dazu ebenfalls abwarten und noch nicht kommentieren.

Ziel: Sehen, dass der Begriff Gottes Ebenbild für uns eher fremd ist.

Alternative 2 (rational)

Versteht ihr die Überschrift? Könnt ihr etwas damit anfangen? Was sagt sie euch? Wo und wie ist der Mensch ein Bild Gottes?

Brainstorming zur Überschrift, noch keine Diskussion.

Ziel: „Andocken“ an das Thema. Feststellen des eigenen Wissens und eigener Meinung.

➤ Thema

Zum Thema unabhängig vom Einstieg weiterführen.

- Bilder ausdrucken mitbringen und der Gruppe unkommentiert hinlegen: **Bild1** und **Bild2** und **Bild3** und **Bild4**! Dann Lesen von **1. Mose 1,26.27**!
- Was bedeutet es, dass der Mensch nach Gottes Ebenbild geschaffen wurde? Wie können wir uns das erklären und vorstellen? Ist der Mensch heute noch Gottes Ebenbild? Ist der Satz richtig, den ihr in eurer „echtzeit“ zu Hause gelesen habt: „Das Bild Gottes im Menschen ist heute fast bis zur Unkenntlichkeit verzerrt“?

• 3 Grundfragen zur Diskussion

1. Wie kann das Bild Gottes in uns wieder hergestellt werden? Wie und wodurch können wir uns dem Bild Gottes wieder annähern? Geht das überhaupt? (Hilfe: Kolosser 3,10 und 2. Korinther 5,17)
2. Wenn ja, was bedeutet das für unseren Alltag? Was bedeutet das in der Praxis? Kann man das feststellen? Wie sieht das praktisch aus? Wie muss sich das im Verhältnis zur Natur und zu den Mitmenschen zeigen?
3. Wenn dich etwas an deinem Charakter stört, wie kann Gott das verändern? Wird er das tun, wenn du ihn darum bittest? Gibt es Bedingungen dafür?

• „Provokation“

Kann man auf der Erde so perfekt werden, dass man dem Ebenbild Gottes gleich ist? Manche Christen behaupten das!

Und auf der anderen Seite:

Tatsache ist: Christen sind oft nicht besser, als andere Menschen – manchmal noch moralisch schlechter.

Sind Christen also dem Bild Gottes wirklich ähnlicher als andere Menschen?

Wie kann das mit der Wiederherstellung des Bildes Gottes in Einklang gebracht werden?

➤ Ausklang

Folgendes Gedicht ausdrucken, auf ein Lesezeichen kleben und jedem für seine Bibel geben, nachdem es vorgelesen wurde. Mit einer Gebetsgemeinschaft abschließen.

Mein Gott, ich möchte dich widerspiegeln – aber oft habe ich das Gefühl, es ist nur ein Zerrbild.

Mein Gott, ich möchte dein Ebenbild sein – aber ich kann das nicht in mir und mit mir machen.

Die Sünde hat alles kaputt gemacht. Das ist die Tatsache!

Und doch weiß ich: Durch Jesus kann ich dir wieder näher kommen.

Du möchtest mich durch den Heiligen Geist verändern – mich deinem Bild wieder näher bringen, wenn ich es zulasse.

Als dein Kind vertraue ich darauf, dass du das in und mit mir machen wirst.

Ich brauche mich nicht selbst abzumühen – du wirst das in mir tun, wenn ich eine enge Beziehung zu Jesus habe.

Und ich werde glücklich sein.

Ja, ich bin glücklich!

Denn ich weiß: dann werden andere in mir wieder ein wenig denjenigen sehen, der du bist.